

ANSPRECHPARTNER

**Sabrina Mehler** (sam)  
sabrina.mehler@fuldaerzeitung.de  
Telefon (06652) 9664-14  
**Hartmut Zimmermann** (zi)  
hartmut.zimmermann@fuldaerzeitung.de  
Telefon (06652) 9664-24  
**Allgemeine Mails an**  
huenfelderzeitung@fuldaerzeitung.de

HÜNFELD · NÜSTTAL · EITERFELD · BURGHAUN **HÜNFELDER LAND** RASDORF · GEISAER AMT · HERSFELDER LAND

# Jeder Tag ein einzigartiges Erlebnis

Anna-Lena Mihm und Thomas Klüber berichten über ihre Weltreise

**SARGENZELL**

Sie wandelten auf den Spuren der Mayas, pusteten in ein Didgeridoo und fuhren mit dem Rad auf der gefährlichsten Straße der Welt. Anna-Lena Mihm (26) und Thomas Klüber (29) haben sich ihren Traum von einer Weltreise erfüllt. Nach einem Jahr sind sie wieder in Sargenzell angekommen.

Von unserem Redaktionsmitglied **MARCEL BLUMÖHR**

Auf ihrer Reise standen sie immer unter Strom. Ein Höhepunkt jagte den nächsten: eine Fahrradtour auf der gefährlichsten Straße der Welt in Bolivien, eine Ballonfahrt in Laos, Planschen in einem scheinbar unendlichen Swimmingpool in Kuala Lumpur mit Blick auf die Petronas-Towers.

Die Idee von einer großen Reise hatten Anna-Lena Mihm und Thomas Klüber schon seit Langem; insbesondere Südamerika wollten sie sehen, aber auch Australien. Schnell war klar, dass ihr Jahresurlaub dafür nicht ausreicht. Beide kündigten ihre Arbeitsstellen und reisten ein Jahr lang durch Südamerika, Australien, Neuseeland und Südostasien. Vor zwei Wochen sind sie nach Sargenzell zurückgekehrt.

„Zurück in Deutschland fehlen mir jeden Tag diese Highlights“, beschreibt Klüber seine momentane Gefühlslage. Es sei schwierig, in den Alltag zurückzufinden. „Momentan sind wir aber auch viel unterwegs, weil wir uns beim Arbeitsamt, der Krankenkasse, den Versicherungen und vielen anderen zurückmelden und einen Haufen Papierkram abarbeiten müssen“, erklärt das Paar. Beide empfinden die Bürokratie als lästig. „Uns fehlt



Auf Hawaii genossen die beiden die Sonne und den Blick auf den Pazifik.

Fotos: Anna-Lena Mihm und Thomas Klüber

die Leichtigkeit, die wir in vielen anderen Ländern erlebt haben“, bedauert die 26-Jährige. Klüber hat dafür ein Beispiel: „In vielen asiatischen Ländern ist es normal, dass Menschen Schubkarren als Grill zweckentfremden und ihr Gegrilltes auf der Straße verkaufen.“ Das sei in Deutschland nicht möglich.

Viele seiner Träume hat sich das Paar erfüllt, eine Ballonfahrt zum Beispiel und den Besuch der Iguazu-Wasserfälle an der Grenze zwischen Argentinien und Brasilien. Aber nicht alles lief wie geplant: „Stellenweise hat uns die Zeit gefehlt, beispielsweise wollten wir im Great Barrier Reef tauchen und den Ayers Rock sehen, aber

Australien ist ein sehr großes Land, und wir mussten unseren Weiterflug erreichen“, erklären die Sargenzeller. Sie sind sich sicher: „Hätten wir mehr Geld in die Hand genommen, hätten wir vieles umsetzen können, wie wir es geplant hatten.“

## Viele Träume erfüllt

ten, aber wir haben immer zwischen Preis und Nutzen abgewogen.“

Nur selten war die Stimmung bei den beiden getrübt. „Die einzigen Tage, an denen wir uns nicht so gut fühlten, war an den Feiertagen wie

Weihnachten, die wir sonst immer bei unseren Familien feiern“, gestehen die beiden. Einziger Tiefpunkt der Reise war der Diebstahl des Laptops und des Fotoapparates in einem Bus in Peru. Vor allem der Verlust vieler gespeicherter Bilder hat die beiden betrübt. Mihm und Klüber führen auch einen eigenen Blog namens Our Travelness und einen Instagram-Account, auf denen sich jeder Bilder von ihrer Reise ansehen kann.

Über manche Dinge können sie heute lachen: So suchten sie in Neuseeland einen Vulkan, der in Wirklichkeit gar nicht existierte, und ein vermeintlicher Bergsee stellte sich als kleiner Tümpel heraus.

An vielen Orten waren sie ganz alleine; sie verbrachten viel Zeit zu zweit. „Ich hatte ein bisschen Angst davor, ob unsere Beziehung es erträgt, wenn wir rund um die Uhr zusammen sind – insbesondere da wir uns sonst oft nur abends sehen“, gibt die 26-Jährige zu. Sie ist allerdings davon überzeugt, dass ihre Beziehung mit der Reise gewachsen sei. „Man weiß jetzt, wie man den anderen nehmen muss“, versichert sie und rät allen Paaren: „Wenn ihr wissen wollt, ob ihr miteinander klarkommt, dann geht gemeinsam auf Reisen.“

Wenn die beiden zurückschauen, empfinden beide die Weltreise als ein einmaliges Erlebnis, das sie jedem empfehlen können. Anna-Lena Mihm betont: „Man entwickelt einen ganz anderen Blick auf die Länder, die man meist nur aus den Nachrichten kennt.“ Sie zitiert Alexander Freiherr von Humboldt: „Die gefährlichste aller Weltanschauungen der Leute, welche die Welt nie angeschaut haben.“ Thomas Klüber hebt hervor: „Wir Deutschen sind privilegiert. Wir können in 174 Länder ohne Visum einreisen. Das sollten alle nutzen.“

Die beiden Sargenzeller hat jetzt das Reisefieber gepackt. Sie planen schon ihren nächsten Urlaub – diesmal womöglich in Kanada oder Kenia.

**E-PAPER** mehr Bilder

**WEB** ourtravelness.com

**WEB** instagram.com/ourtravelness

## Kaiserstraße für Kranarbeiten voll gesperrt

**HÜNFELD** Laut Verkehrsbehörde der Stadt Hünfeld wird die Kaiserstraße zwischen Rathausberg und Löwenstraße wegen der Aufstellung eines Schwerlastkrans von Montag bis Freitag, 12. bis 16. März, gesperrt. Vom Rathausberg in Richtung Hauptstraße wird eine Einbahnstraße eingerichtet. Dies bedeutet, dass von der Hauptstraße nicht in die Kaiserstraße eingefahren werden kann, sondern der Verkehr über die Innenstadt und den Rathausberg zur Kaiserstraße geführt wird. Aus der Kaiserstraße fließt der Verkehr in Richtung Hauptstraße ab. Aus Richtung Fuldaer Berg wird die Kaiserstraße bis zur Löwenstraße als Sackgasse ausgeschildert. Mithilfe des aufgestellten Schwerlastkrans werden große Stahlelemente zum Cityparkhaus gehoben. Diese Elemente bilden die statische Grundlage für die Errichtung einer weiteren Ebene. mbl

## Vierstelliger Betrag als Beute

**HÜNFELD** Beim Bericht über den Einbruch in die Hünfelder Jahnschule ist uns ein Fehler unterlaufen: Die Täter haben keinen fünf-, sondern einen niedrigen vierstelligen Bargeldbetrag erbeutet. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen. Unbekannte waren in der Nacht zum Mittwoch in Jahn- und Wigberterschule eingedrungen. Einen Tag später war auch die Fuldaer Winfriedschule Ziel von Einbrechern, die dort allerdings ohne Beute blieben. Der Sachschaden beläuft sich nach Einschätzung der Polizei auf eine fünfstellige Summe. Ob beide Einbrüche von den selben Tätern verübt wurden, ist noch nicht klar. zi

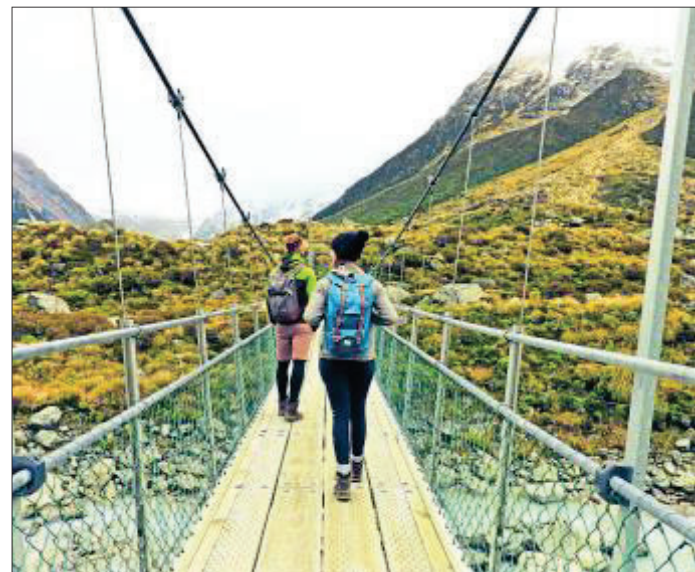
## Osterbeichttag im Bonifatiuskloster

**HÜNFELD** Die Oblatenbrüder des Bonifatiusklosters in Hünfeld laden am Mittwoch, 21. März, zu einem Tag der Einker und Beichte ein. Gestaltet wird der Tag von Pater Josef Katzer OMI. Die Veranstaltung beginnt um 10.30 Uhr und endet gegen 16.30 Uhr. Die Kosten für Verpflegung und Vortrag betragen 28 Euro. Um Anmeldung im Gästebüro des Klosters wird gebeten, entweder unter der Telefonnummer (06652) 94537 oder per E-Mail. mbl

**MAIL** gaestebuero@bonifatiuskloster.de

## Meditativer Tanz im Pfarrzentrum

**HÜNFELD** Ein Kurs „Meditativer Tanz und Meditation“ findet am Samstag, 17. März, von 9.15 Uhr bis 17 Uhr im Katholischen Pfarrzentrum St. Jakobus in Hünfeld statt. Die Leitung hat Tanz- und Yogalehrerin Christa Wentzel aus Freigericht. Bitte bequeme Kleidung, Schuhe, die zum Tanzen geeignet sind, und eine Decke sowie einen Beitrag für das Mittagessen mitbringen. Die Teilnahme kostet 15 Euro. Weitere Infos und Anmeldung im Pfarrbüro unter Telefon (06652) 2246. sam



Die von Bergen geprägte Landschaft Neuseelands ist ein beliebtes Reiseziel vieler Rucksacktouristen.



Anna-Lena Mihm und Thomas Klüber feierten im thailändischen Chiang Mai das Lichterfest: „Loi Krathong“.

**NACHSCHLAG**

Nach einem Märzanfang, der uns noch scharfen Nachtfrost beschert hatte, stiegen diese Woche die Temperaturen und die Menschen im Altkreis konnten die ersten Strahlen der Frühlingssonne genießen. Nach dem Winterdunkel möchten alle wieder raus und aktiv sein.

Große Aktivitäten stehen im Rasdorfer Rathaus an. Die Gemeindevertreter gaben grünes Licht für die Sanierung des Gebäudes. Ein Großteil der Arbeiten soll in den Osterferien erledigt werden, um den Alltagsbetrieb der Verwaltung möglich



Von **Marcel Blumöhr**

lichst wenig einschränken. Für 170 000 Euro wird das Rathaus barrierefrei und energiesparend gestaltet – eine Investition für die Zukunft.

Eine Zukunftsentscheidung trafen die Eiterfelder, als sie Hermann-Josef Scheich als ihren Bürger-

meister wiederwählten. Dass der Newcomer Sebastian Klinzing sich nicht gegen den Amtsträger durchsetzen konnte, überrascht nur wenig. Zu hoffen ist, dass er in sechs Jahren noch einmal antreten wird, denn Klinzing konnte mit seiner Bürgernähe überzeugen.

Eine gute Nachricht für ihre Bürger hatten die Gemeindevertreter in Hohenroda. Sie legten fest, dass die Gemeinde 40 Prozent der Kosten übernimmt, wenn Gemeindestraßen erneuert werden müssen. Mit ihrer Resolution möchten

sie die Belastung allerdings möglichst schnell auf das Land Hessen schieben, das zukünftig die Straßen finanzieren soll. Sie nutzen damit den politischen Trend zur Abschaffung der Anliegergebühren.

Geld benötigen Schwalben nicht, um ihre Nester zu bauen, sondern geeignete Nistplätze. Die Silgeser Jugendfeuerwehr und der Heimatverein zeigten, wie einfach Tier- und Umweltschutz sein können und befestigten 43 Kunstnester unter dem Dach des Dorfgemeinschaftshauses, um den Mehlschwalben zusätz-

liche Nistplätze anzubieten.

Aktiv, allerdings in der Nacht, waren Einbrecher, die in die Jahn- und Wigberterschule in Hünfeld einstiegen. Diese Straftaten hatten keinen Einfluss auf die am Donnerstag gestarteten Abiturprüfungen. Wir drücken den Abiturientinnen und Abiturienten die Daumen, dass sie nicht mehr gestört werden.

Ein schönes Wochenende wünscht Ihnen

*Marcel Blumöhr*